

Geschichts- sommer



Informations

ort

Schwer- belastungs- körper

3.8.—
22.8.2019



Der Schwerbelastungskörper ist eines der letzten Relikte der nationalsozialistischen Stadtplanung in Berlin. Eine neue **Ausstellung** bietet Einblicke in die Geschichte des Betonzylinders und der utopischen Pläne für die Umgestaltung Berlins.

Die Veranstaltungsreihe **Geschichtssommer am Informationsort Schwerbelastungskörper** thematisiert die Konsequenzen der menschenverachtenden Stadtplanung und die Rolle des Generalbauinspektors Albert Speer.

Mai bis Oktober
jeden Sonntag
16:00 Uhr

Kostenfreie Führungen

zur Geschichte des Schwerbelastungskörpers

Treffpunkt Eingang des Informationsortes
General-Pape-Straße / Ecke Loewenhardtamm
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag,
3.8.2019

11:30 Uhr
[Mythos »Germania«](#)
Historischer Spaziergang

Treffpunkt vor dem
S-Bahnhof Südkreuz,
Ausgang General-Pape-Straße

1 Für die Umgestaltung der Reichshauptstadt Berlin waren Abrisse und Neubauten von bis dahin unbekanntem Ausmaß geplant. Der 1941 errichtete Schwerbelastungskörper sollte die Tragfähigkeit des Bodens testen, da unweit ein 117 Meter hoher »Triumphbogen« geplant war.

Auf dem Spaziergang mit [Stefan Zollhauser](#) wird die Dimension der nationalsozialistischen Planungen in einen stadtgeschichtlichen Kontext eingebettet und der Einsatz von Zwangsarbeit bei den Bauvorhaben thematisiert.

Donnerstag,
15.8.2019

19:00 Uhr
[Wohnungspolitik und
Judenverfolgung in Berlin](#)
Vortrag und Autorinnengespräch
mit Dr. Susanne Willems

Veranstaltungsort
Schöneberg Museum
Hauptstraße 40/42
10827 Berlin

2 Die utopischen Baupläne der Nationalsozialisten hatten zur Folge, dass tausende Wohnungen abgerissen wurden. Um an billige Ersatzwohnungen zu gelangen, ging Generalbauinspektor Albert Speer aktiv gegen jüdische Mieter_innen vor, die entrechtet, vertrieben und deportiert wurden.

Die Historikerin und Autorin des Buchs »Der entsiedelte Jude« [Dr. Susanne Willems](#) stellt das Ausmaß von Speers Verbrechen vor, der für seine Zwecke eng mit SS und Gestapo zusammenarbeitete.

Donnerstag,
22.8.2019

19:00 Uhr
[Albert Speers Rolle in
»Hitlers Hofstaat«](#)
Lesung und Autorinnengespräch
mit Dr. Heike B. Görtemaker

Veranstaltungsort
Schöneberg Museum
Hauptstraße 40/42
10827 Berlin

3 Albert Speer gelang es nach Ende des Zweiten Weltkriegs, sich als unpolitischer Architekt zu inszenieren. Seine Unwissenheit über die nationalsozialistischen Verbrechen nahmen ihm viele Deutsche bereitwillig ab. [Dr. Heike B. Görtemaker](#) beschreibt in ihrem neuen Buch »Hitlers Hofstaat« die persönlichen Netzwerke, die sich um Hitler am Obersalzberg bildeten. Hier arbeitete Speer nicht nur als Architekt, er befand sich als Star dieses Hofstaats mitsamt seiner Familie in regelmäßiger Gesellschaft Hitlers.

Informationsort Schwerbelastungskörper

General-Pape-Straße 100, Tor 1
12101 Berlin
www.schwerbelastungskoerper.de

Veranstalter

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Abteilung Bildung, Kultur und Soziales
Museen Tempelhof-Schöneberg
Hauptstr. 40/42
10827 Berlin
Telefon 030 90277-6163
museum@ba-ts.berlin.de
www.museen-tempelhof-schoenberg.de



Museen
Tempelhof
Schöneberg

Hitler und Speer in München, Modell d. Nord-Süd-Achse: *akg-images*
Bauarbeiten am Belastungskörper: *Dia-Archiv Degebo, TU Berlin*
Schwerbelastungskörper: *Gesche Wuerfel*

Beim Betreten des Geländes gilt besondere Vorsicht.
Wir empfehlen das Tragen von festem Schuhwerk. Im Belastungskörper
müssen bereitgestellte Sicherheitshelme getragen werden.

